

01.05.2019

1. Mai 2019

Mai-Feiern 4.0

Für Europa und einen Sozialstaat 4.0 gingen am 1. Mai Tausende auf die Straßen. Im Bezirk zeigten die IG BCE-Mitglieder eine starke Präsenz auf den zahlreichen Kundgebungen. Neben der Zukunftssicherung eines ganzen Kontinents, standen auch lokale Themen im Mittelpunkt der Reden. Ein Überblick:



„Die Menschen müssen im Mittelpunkt der europäischen Politik stehen. Die sozialen Interessen der Bürgerinnen und Bürger, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen Vorrang haben vor den Interessen der Unternehmen.“ So untermauerte der Deutsche Gewerkschaftsbund seinen Slogan zum 1. Mai – „Europa. Jetzt aber richtig!“. Neben Chancengleichheit und Zukunftsinvestitionen in Bildung, Infrastruktur und nachhaltige sowie faire Globalisierungsinitiativen, rückte der DGB auch Themen wie Tarifbindung und armutsfeste Mindestlöhne in Europa in den Mittelpunkt der Kundgebungen.

IG BCE Bezirk Hannover





Bundesarbeitsminister Hubertus Heil im Gespräch mit Norman Happatz, Betriebsrat bei K+S Kali. In Lehrte diskutierten SPD- und IG BCE-Vertreter über Zukunftskonzepte für Europa und Arbeit im digitalen Zeitalter.

In Hannover sprachen sich dafür Oberbürgermeister Stefan Schostok und die Hauptrednerin Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall, aus. Die SPD-Vertreter Hubertus Heil (Bundesarbeitsminister) und Katharina Barley (Bundesjustizministerin) gaben ihr Stelldichein in Lehrte. Dort folgten sie u.a. der Rede von IG BCE-Betriebsrat Norman Happatz (Foto oben, links, K+S Kali GmbH im Werk Bergmannsseggen-Hugo), der die Bedeutung von Mitbestimmung und konkrete Betriebsratsarbeit beschrieb.

IG BCE-Ortsgruppe Hohe Heide



In Bomlitz hielt Petra Reinbold-Knape, Mitglied im geschäftsführenden IG BCE-Hauptvorstand, die Rede zum 1. Mai. „Wir überlassen nicht den Dumpfbacken das Feld, die uns weismachen wollen, das ewig Gestrige sei gut und richtig“, zitierte sie die Walsroder Zeitung.

IG BCE-Ortsgruppe Hohe Heide





Petra Reinbold-Knape betonte in Bomlitz: Im Vorfeld der Europawahlen am 26. Mai müssten sich gerade Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter den rechtspopulistischen Kräften entgegenstellen – mit einem klaren Bekenntnis zu Europa und den so gesicherten Frieden auf dem Kontinent.

Andreas Wieder vom Bezirk Hannover hielt seine Rede in Barnstorf, wo die Kundgebung von den Fusionsplänen der Unternehmen Wintershall und DEA bestimmt wurde. Die anwesenden Beschäftigten von Wintershall zeigten ihren Protest gegen die geplanten personellen Einschnitte vor Ort: Sie trugen wie der IG BCE-sekretär das Trikot der Betriebssportfußballer, auf dem das Emblem durchgestrichen war. Es geht um die Zukunft des Standorts und zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, die durch die Fusion gefährdet sind.

IG BCE Bezirks Hannover



Andreas Wieder vom Bezirk Hannover hat sich mit den Protestierenden solidarisiert: Mit dem durchgestrichenen Emblem auf den Trikots der Betriebsfußballer zeigten die Wintershall-Beschäftigten ihren Unmut über die Auswirkungen der Fusion mit DEA.

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt

IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Königsworther Platz 6 | D-30167 Hannover

Telefon: 0511 7631-550 | Telefax: 0511 7631-570

E-Mail: bezirk.hannover@igbce.de